

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 29.

Dresden, am 19. Februar

1861.

Neunundzwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 13. Februar 1861.

Inhalt:

Berlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag. — Ankündigung des Herrn Präsidenten, die Auslegung eines Schriftchens vom Schullehrer Börner in Meckanitz zu Gunsten des Albertstiftes betr. — Berathung des Berichts, resp. Nachberichts über den Gewerbegesetzentwurf, die allgemeine Berathung und die specielle über die §§. 1 bis mit 6. — Urlaubsgesuche.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 15 Minuten in Gegenwart von 40 Kammermitgliedern, sowie in Anwesenheit des Herrn königlichen Commissars Dr. Weirlich mit Berlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär v. Egidy aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Herren Freiherrn v. Kochow und Bürgermeister Dr. Koch mitvollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Meine Herren! Bevor wir uns zum Vortrag aus der Registrande wenden, habe ich der Kammer anzuzeigen, daß vorgestern der Präsident der Zweiten Kammer und ich das Glück hatten, in einer Audienz Sr. Majestät dem König zu Allerhöchstdessen Wiederherstellung zu gratuliren und zwar im Namen der Stände. Die Aufnahme war eine sehr huldreiche und es wurde uns der Auftrag gegeben, der Ständeversammlung für diesen Beweis der Aufmerksamkeit, wie sich Se. Majestät ausdrückte, herzlich zu danken. Ich erledige mich hiermit dieses Allerhöchsten Auftrags. Wir gehen nun zum Vortrag der Registrande über. Der Herr Secretär v. Egidy wird denselben uns geben.

(Nr. 160.) Protokoll-Extract der Zweiten Kammer vom 7. Februar 1861, enthaltend die Beschlußfassung über die Beschwerde der Gemeinden Copitz und Genossen wegen Verwendung des Kirchenvermögens der Stadtkirche zu Pirna zu städtischen Schulzwecken betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Protokoll-Extract gehört seinem Inhalte nach zum Ressort der vierten Deputation. Es wird daher vorgeschlagen, dieser denselben zu

überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 161.) Dergleichen Extract von demselben Tage, die Beschlußfassung über die Petition Heinrich Dieß's zu Leipzig um Einführung einer allgemeinen und einer kürzeren, praktischeren Rechtspflege.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein; auch dieser Gegenstand wird zur Competenz der vierten Deputation gehören. Es wird daher vorgeschlagen, dieser diesen Gegenstand zu überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Es waren dies die beiden Nummern, welche sich auf der heutigen Registrande befanden.

Ich habe noch einer Eingabe des Schullehrers Börner aus Meckanitz bei Lommaksch zu gedenken. Derselbe hat eine Denkschrift verfaßt, die er zu Gunsten des Albertstifts, welches in einem Rettungshause bei Schwarzenberg besteht, verkaufen will. Er trägt darauf an, das Schriftchen auszulegen und bittet nun die Mitglieder der Kammer, sich hierbei zu betheiligen, den eingehenden Betrag nicht aber an ihn, sondern sogleich an das Stift abzugeben. Ich werde dem Wunsche nachkommen und die Eingabe auf dem grünen Tische auslegen und sodann das Resultat erwarten.

Der Vorstand der vierten Deputation hat, wie ich vernommen, eine Anzeige zu machen und ich würde denselben ersuchen, dieselbe uns zu geben.

Kammerherr v. Mehsch: Ein gewisser Kränkel aus Schneeberg hat eine Beschwerde über das Ministerium des Innern bei der Ständeversammlung eingereicht und diese ist infolge der Adresse: „An die hohe Ständeversammlung des Königreichs Sachsen“, bei der hohen Ersten Kammer eingereicht worden. Die Erste Kammer hat sie der vierten Deputation zur Berichterstattung überwiesen. Da ich nun aber aus dem Schlussetitum des Beschwerdeführers ersehen habe, daß derselbe wünscht, die Beschwerde möge zunächst bei der Zweiten Kammer zur Berathung gezogen werden, so dürfte dieselbe wohl dahin abzugeben sein und ich erlaube mir, das geehrte Präsidium zu ersuchen, diese Beschwerde an die hohe Zweite Kammer abgeben zu wollen.